

Vorwort = Préface

Autor(en): **Moser, Anton**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): - **(1960)**

Heft 43

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Die politischen Gesinnungen drücken sich in der Annahme und Verwerfung der Gesetzesprojekte sowie in der Stimmbeteiligung aus. Wir geben hierüber bezirksweise Rückblicke, während die Gemeindeergebnisse auf der Staatskanzlei und im Staatsarchiv eingesehen werden können.

Die letzte Veröffentlichung unseres Amtes über die Abstimmungen reichte nur bis 1923. Die Jahre von 1924 bis 1959 breiten eine lange Beobachtungsdauer vor uns aus, welche die bunte Vielgestaltigkeit der dem Volk vorgelegten Gegenstände zeigt. Die Länge der Beobachtungszeit verursachte umfangreiche Berechnungen von Relativzahlen über Stimmbeteiligung, sowie über Annahme und Verwerfung. Wir wünschten ausserdem, erstmals für bernische Abstimmungen, Streuziffern für die Bezirksresultate zu kennen, um bessere Vergleiche zur Meinungsforschung zu gewinnen.

Für die Bewältigung dieser grossen Arbeit kam nur die Verwendung von Lochkarten in Frage. Die Zahlen der von uns entworfenen Tabellen sind auf dem elektronischen Rechengerät Bull Gamma mit Magnettrommelspeicher der Universität Bern ermittelt worden. Wir möchten nicht unterlassen, Herrn Prof. Dr. W. Wegmüller, sowie seinem Assistenten Herrn Dr. P. Kunz für die wertvollen Ratschläge und die tatkräftige Mitwirkung den besten Dank auszusprechen. Die vorliegende Publikation belegt die vielseitige Verwendbarkeit des neuen Gerätes.

Bern, Ende Oktober 1960

Statistisches Bureau des Kantons Bern

Der Vorsteher:
Dr. Anton Moser

Préface

Les opinions politiques s'expriment par l'acceptation ou le rejet des projets de lois et par la participation au vote. Nous vous donnons ici un aperçu rétrospectif de ce que furent les votations dans les districts, alors que, pour les communes, les résultats détaillés peuvent être consultés à la Chancellerie et aux Archives de l'Etat.

La dernière publication de notre Office relative aux votations populaires s'arrêtait à l'année 1923. Le temps compris entre 1924 et 1959 représente une longue période d'observation qui montre bien la diversité des matières soumises à la décision du peuple. Vu la durée passablement longue des observations, les nombreux chiffres relatifs concernant la participation au vote ainsi que l'acceptation et le rejet de projets de lois ont nécessité des calculs interminables. Pour la première fois, les résultats des districts bernois ont été analysés quant à la dispersion des voix exprimées et ces chiffres permettent de mieux sonder les dispositions du corps électoral.

Cette grande tâche a pu être accomplie pour la première fois en faisant usage de cartes perforées. Les chiffres des trois tableaux que nous avons élaborés ont été obtenus avec le concours de la calculatrice électronique Bull Gamma à tambour magnétique dont dispose l'Université de Berne. Nous ne voudrions pas manquer de remercier M. le professeur W. Wegmüller et son assistant, M. le docteur P. Kunz, de leurs précieux conseils et de leur aide. La présente publication est une preuve de plus des innombrables possibilités d'application de la nouvelle calculatrice. Le lecteur français trouvera plus loin, dans sa langue maternelle, un résumé du texte ainsi que les entêtes des tableaux.

Berne, fin d'octobre 1960

Bureau de statistique du canton de Berne

Le directeur:
Dr Antoine Moser